



## DIE LIEBE JENSEITS ALLER BEGRENZUNGEN!

„Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht“

### DIE WERKE DER BARMHERZIGKEIT BRINGEN DAS HERZ IN BEWEGUNG



Sie schreiben uns

„In unserer Gruppe haben wir beschlossen, die Gefangenen unserer Stadt zu besuchen. Wir wussten, dass es nicht leicht sein würde, alle Genehmigungen dafür zu erhalten, aber wir haben es trotzdem versucht. Der Wachbeamte hat, kaum dass er uns gesehen hatte, zu uns gesagt: *„Jugendliche eures Alters kommen hier nicht leicht herein. Aber ich habe euch erwartet, seit ich eure Übertragung im Radio gehört habe. Ihr seid wirklich eine Ausnahme!“*

So haben wir vor ungefähr zehn Wachposten und hundert Gefangenen eine Darbietung mit Erfahrungen und Liedern gemacht. **Am Schluss hat uns einer im Namen von allen gedankt und uns gebeten, dass unsere Freundschaft nicht an diesem Punkt beendet sei.** Am Nachmittag ist ein Journalist gekommen und hat uns interviewt, um einen Artikel für die Tageszeitung zu schreiben, die in unserer Region am meisten verbreitet ist.

**Wir haben die Erfahrung gemacht, dass mit Jesus unter uns alles möglich ist!“**



Sie haben gesagt

## MAN MUSS ZUHÖREN KÖNNEN

In unserer Gesellschaft gibt es viele Ausgegrenzte, Leute die am Rande der Gesellschaft stehen, obwohl man sehr viel von der Gleichheit aller Personen redet. Aber wer ist da, der in Wirklichkeit liebt und ein wahrer Freund der Armen ist, der reumütigen Sünder und der Unglücklichen, so als wären sie schön, ohne Schuld und vom Schicksal begünstigt so wie alle anderen?

### Und wer vergisst die Schläge und verzeiht die erhaltenen Beleidigungen?

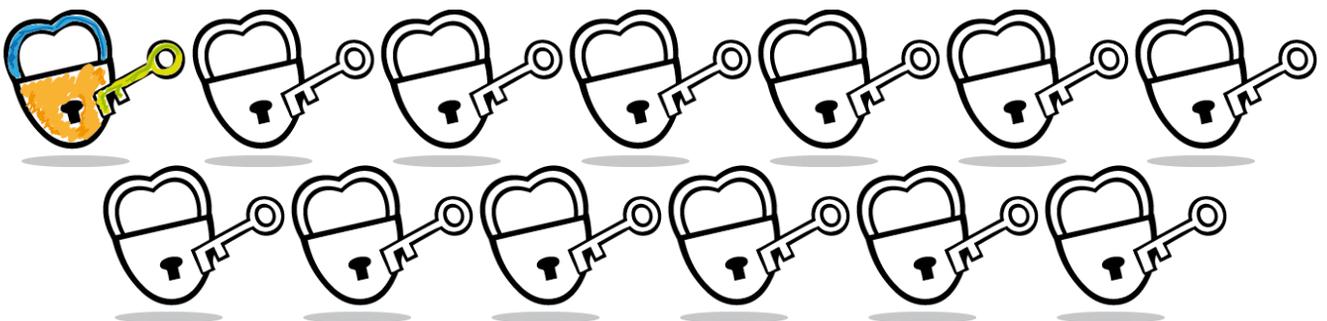
Es sind die Heiligen, die sich so betragen haben, weil sie die Lehre Jesu verstanden haben. Sie haben sich gegen den Strom bewegt und sind zu den Ausgegrenzten gegangen, um ihre furchtbaren Geschicke zu teilen.

Chiara Lubich – Juni 1975



Du kannst es abschneiden und in dein Hausaufgabenheft einkleben oder in der Küche aufhängen...

Es kann manchmal passieren, dass wir **„Gefangene“ unserer selbst sind** und uns selber von den anderen **„ausschließen“**.



**Malen wir jedes Mal, wenn es uns gelingt, unser Herz zu öffnen und den anderen, die es brauchen, das Licht der Liebe zu bringen, ein Schloss an.**